

Bericht

über die
Erstellung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023

der

**Pflege Service Edeweicht AöR
-Ambulante und stationäre Pflege der Gemeinde Edeweicht-**

Edeweicht

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	
1. Auftrag	1
2. Auftragsdurchführung	2
II. Allgemeine Erläuterungen	
1. Rechtliche Verhältnisse	4
2. Wirtschaftliche Verhältnisse	5
3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
3.1 Vermögenslage	7
3.2 Finanzlage	11
3.3 Ertragslage	12
4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	18
III. Bescheinigung	19

Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2023
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2023
Anlage 3a	Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023
Anlage 3b	Fördernachweis
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023
Anlage 5	Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 6	Allgemeine Auftragsbedingungen

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Auftrag

Der Vorstand der

Pflege Service Edewecht AöR
Ambulante und stationäre Pflege der Gemeinde Edewecht,
Edewecht
(kurz „Anstalt“ genannt),

hat uns beauftragt, den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023** unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung der Anstalt zu erstellen.

Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, der Pflege- Buchführungsverordnung (PBV) und den vom Institut für Wirtschaftsprüfer e. V. ausgegebenen „Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen“ (IDW-Standard S 7).

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.

Über die eigentliche Erstellung des Jahresabschlusses hinaus haben wir die uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise durch Befragungen und analytische Beurteilung (IDW PS 321) auf ihre Plausibilität hin beurteilt, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ist als **Anlage 1 bis 3** beigelegt. Die **Anlage 3a** bildet den Anlagenspiegel und die **Anlage 3b** den Fördernachweis ab.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 ist der **Anlage 4** zu entnehmen.

Die Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 werden auftragsgemäß in der **Anlage 5** aufgliedert und im Einzelnen erläutert.

Der Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als **Anlage 6** beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 zugrunde.

2. Auftragsdurchführung

Wir haben den Auftrag im März 2024 in unserem Büro durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Erstellungsarbeiten war der von uns erstellte Jahresabschluss der Anstalt zum 31. Dezember 2022 mit Datum vom 31. März 2023. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 war zum Erstellungszeitpunkt noch ausstehend.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts unter Berücksichtigung der KomAnstVO und der PBV einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Als **Erstellungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, die Kontoauszüge des Kreditinstitutes sowie das Akten- und Schriftgut der Anstalt.

Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von dem Vorstand der Anstalt bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gemacht worden sind.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns vorgenommenen Erstellungsarbeiten und Plausibilitätsbeurteilungen sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

II. Allgemeine Erläuterungen

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma	Pflege Service Edewecht
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz	Edewecht
Anschrift	Viehdamm 8, 26188 Edewecht
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung, den Betrieb und die Unterhaltung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, durch die die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Edewecht mit ambulanten und stationären Gesundheits- und sozialpflegerischen Diensten sichergestellt wird.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	12. Oktober 2012, Satzungsänderung 03.07.2023

Die Anstalt wurde zum 1. Januar 2013 mit einem Stammkapital von EUR 250.000 gegründet. Die Trägerin der Anstalt ist die Gemeinde Edewecht. Im Rahmen der Einrichtung der Anstalt wurden die beiden Bereiche, Sozialstation und Alten- und Pflegeheim, von der Gemeinde Edewecht auf diese rechtlich selbstständige Anstalt übertragen.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Teilbetrieb Alten- und Pflegeheim der Anstalt verfügt nach der Fertigstellung des Neubaus seit dem 1. April 2019 über 74 Plätze (vorher 43 Pflegeplätze). Diese können, soweit nicht belegt, für die Kurzzeitpflege genutzt werden (eingestreute Kurzzeitpflegeplätze).

<u>Pflegeleistung</u>	<u>Pflegetage</u>	
	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Pflegegrad 1		
- Langzeitpflege	0	0
- Kurzzeitpflege	0	15
Pflegegrad 2		
- Langzeitpflege	527	485
- Kurzzeitpflege	280	202
Pflegegrad 3		
- Langzeitpflege	6.630	7.671
- Kurzzeitpflege	229	478
Pflegegrad 4		
- Langzeitpflege	12.506	12.323
- Kurzzeitpflege	419	420
Pflegegrad 5		
- Langzeitpflege	5.765	3.805
- Kurzzeitpflege	190	111
	<u>26.546</u>	<u>25.510</u>
- Langzeitpflege	25.428	24.284
- Kurzzeitpflege	1.118	1.226
Auslastung	98,28%	94,45%

Der Investitionskostensatz betrug bis zum 31. August 2023 14,22 EUR. Zum 1. September 2023 erhöhte sich der Investitionskostensatz auf 18,10 EUR.

Die Pflegesätze setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

1. August 2022 bis 31. Juli 2023:

	Pflegesatz	Entgelt für Unter- kunft/ Verpflegung	Investitionsfolge- kosten bis 31.08.2023	gesamt
	€	€	€	€
	—	—	—	—
Pflegegrad 1	54,12	26,42	14,22	94,76
Pflegegrad 2	69,39	26,42	14,22	110,03
Pflegegrad 3	85,56	26,42	14,22	126,20
Pflegegrad 4	102,42	26,42	14,22	143,06
Pflegegrad 5	109,98	26,42	14,22	150,62

1. August 2023 bis 31. Juli 2024:

	Pflegesatz	Entgelt für Unter- kunft/ Verpflegung	Investitionsfolge- kosten ab 01.09.2023	gesamt
	€	€	€	€
	—	—	—	—
Pflegegrad 1	64,88	29,76	18,10	112,74
Pflegegrad 2	83,18	29,76	18,10	131,04
Pflegegrad 3	99,36	29,76	18,10	147,22
Pflegegrad 4	116,22	29,76	18,10	164,08
Pflegegrad 5	123,78	29,76	18,10	171,64

3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung **nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten** geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt.

3.1 Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2023 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Posten der Vorjahresbilanz gegenübergestellt:

	31.12.2023		31.12.2022		Abweichung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva (Vermögenswerte)					
Anlagevermögen	523	24	258	12	265
Umlaufvermögen					
- Vorräte	18	1	20	1	-2
- Leistungsforderungen	156	7	145	7	11
- sonstige Vermögensposten	64	3	44	2	20
- flüssige Mittel	1.249	56	1.471	68	-222
Rechnungsabgrenzungsposten	207	9	208	10	-1
	1.694	76	1.888	88	-194
Bilanzsumme	2.217	100	2.146	100	71
Passiva (Finanzierungsquellen)					
Eigenkapital	1.633	74	1.307	61	326
Sonderposten	27	1	23	1	4
	1.660	75	1.330	62	330
kurzfristige Finanzmittel					
- Rückstellungen	242	11	492	23	-250
- Lieferantenverbindlichkeiten	46	2	69	3	-23
- Verbindlichkeiten gegen Träger	131	6	109	5	22
- sonstige Verbindlichkeiten	138	6	146	7	-8
	557	25	816	38	-259
Bilanzsumme	2.217	100	2.146	100	71

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 71 erhöht.

Anlagevermögen

Im Berichtsjahr gab es Anschaffungen in Höhe von TEUR 361, denen Abschreibungen in Höhe von TEUR 95 und Abgänge von TEUR 1 gegenüberstanden. Im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen die Küche vollständig erneuert (TEUR 263), es wurde ein gebrauchter PKW angeschafft (TEUR 36), der Rasenmäher wurde erneuert (TEUR 10) und eine Kindertagesstätte wurde im Altbau des Altenheims eingerichtet (TEUR 14).

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Erstellungszeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen.

Die sonstigen Vermögensposten beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Forderungen aus den beantragten Energiehilfen für Strom und Gas (TEUR 11) sowie debitorische Kreditoren (TEUR 45).

Die Entwicklung der flüssigen Mittel wird aus den Erläuterungen zur Finanzlage ersichtlich.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten weist hauptsächlich die im Voraus gezahlte Miete für die Räumlichkeiten der Sozialstation aus.

In 2014 hat die Gemeinde Zuwendungen, welche für die Sozialstation bestimmt waren, vereinnahmt. Diese werden seit 2015 buchhalterisch bei der AöR als Vorausleistungen auf zukünftige Mietverpflichtungen ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss von TEUR 326 auf TEUR 1.633 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 74 % (Vorjahr: 61 %).

Sonderposten

Im Berichtsjahr wurden Mittel für die Einrichtung einer Kindertagesstätte im Altbau des Altenheims (TEUR 19) gewährt. Generell werden die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Anschaffungen aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Überstunden und Urlaub (TEUR 166) sowie eine Rückstellung für die Altersteilzeit von Frau Riesener (TEUR 67). Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für ausstehende Prüfungskosten sowie die Rückstellung für eventuelle Rückzahlungen der Corona Hilfen aus 2020 und 2021 (TEUR 191) konnten im Berichtsjahr aufgelöst werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Träger

Ausgewiesen wird eine Verbindlichkeit gegenüber dem Immobilienbetrieb Pflege Service Edeweicht. Diese resultiert aus dem Neubau der Küche.

sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen unter anderem Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 32) und die im Dezember vereinnahmten Renten der Bewohner für Januar 2023 (TEUR 46). Des Weiteren werden noch zwei Zuschüsse von insgesamt TEUR 33 ausgewiesen, welche über die Leasingvertragslaufzeit der damit im Zusammenhang geleasteten Elektroautos, aufgelöst werden.

3.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung, die die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und die Veränderung der flüssigen Mittel veranschaulicht, dargestellt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Periodenergebnis	326	142
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	95	70
+ Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-250	74
-/+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-15	-20
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28	-49
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9	42
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	119	259
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-361	-106
+ Einzahlungen aus Investitionsförderung	20	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-341	-95
Gesamt-Cashflow des Jahres	-222	164
+ Finanzmittelbestand am Jahresbeginn	1.471	1.307
= Finanzmittelbestand am Jahresende	1.249	1.471

Aus der vorstehenden Kapitalflussrechnung wird deutlich, dass sich für das Berichtsjahr ein negativer Gesamt-Cashflow von TEUR ./222 ergibt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus wurde ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 119 erwirtschaftet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit bildet die Ausgaben für Neuanschaffungen im Berichtsjahr ab.

3.3 Ertragslage

Die folgende Erfolgsübersicht gibt einen Gesamtüberblick über die konsolidierte Ertragslage der Anstalt.

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	4.004	79,0	3.607	76,7	397	11,0
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	738	14,6	651	13,9	87	13,4
Übrige Umsatzerlöse	324	6,4	295	6,3	29	9,8
Erstattung Rettungsschirm § 150 SGB XI	0	0,0	147	3,1	-147	-100,0
Summe der Erträge	5.066	100,0	4.700	100,0	366	7,8
Personalaufwand	3.917	77,3	3.557	75,7	360	10,1
Fremdpersonal	422	8,3	330	7,0	92	27,9
Rohrertrag	727	14,4	813	17,3	-86	-10,6
Sonstige betriebliche Erträge	67	1,3	71	1,5	-4	-5,6
Lebensmittel	172	3,4	125	2,7	47	37,6
medizinischer, therapeutischer Bedarf	45	0,9	85	1,8	-40	-47,1
Energiekosten	75	1,5	80	1,7	-5	-6,3
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	94	1,9	197	4,2	-103	-52,3
Steuern, Abgaben, Versicherungen	121	2,4	126	2,7	-5	-4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	0,1	21	0,4	-17	-81,0
Betriebsergebnis	283	5,6	250	5,3	33	13,2
Erträge aus Investitionskosten	444	8,8	396	8,4	48	12,1
Abschreibungen	95	1,9	70	1,5	25	35,7
Mieten, Pachten, Leasing	493	9,7	391	8,3	102	26,1
Instandhaltung	71	1,4	50	1,1	21	42,0
Investitionsergebnis	-215	-4,2	-115	-2,5	-100	87,0
Neutrales Ergebnis	258	5,1	7	0,1	251	3.585,7
Jahresergebnis	326	6,4	142	3,0	184	129,6

Im Folgenden werden die Ertragslagen der einzelnen Bereiche, Altenheim, Sozialstation und Verwaltung, getrennt voneinander dargestellt.

Alten- und Pflegeheim

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	3.001	78,0	2.567	73,7	434	16,9
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	738	19,2	651	18,7	87	13,4
Übrige Umsatzerlöse	108	4,3	137	3,9	29	21,2
Erstattung Rettungsschirm § 150 SGB XI	0	0,0	127	3,6	-127	-100,0
Summe der Erträge	3.847	102	3.482	100	423	12,1
Personalaufwand	2.881	74,9	2.641	75,8	240	9,1
Fremdpersonal	274	7,1	266	7,6	8	3,0
Rohertrag	692	18,0	575	16,5	117	-20,3
Sonstige betriebliche Erträge	166	4,3	141	4,0	25	17,7
Lebensmittel	170	4,4	137	3,9	33	24,1
medizinischer, therapeutischer Bedarf	41	1,1	71	2,0	-30	-42,3
Energiekosten	63	1,6	80	2,3	-17	-21,3
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	94	2,4	89	2,6	5	5,6
Steuern, Abgaben, Versicherungen	99	2,6	106	3,0	-7	-6,6
Aufwendungen aus Kostenumlagen	159	4,1	114	3,3	45	39,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	0,2	4	0,1	5	125,0
Betriebsergebnis	223	5,7	115	3,3	108	93,9
Erträge aus Investitionskosten	412	10,7	367	10,5	45	12,3
Abschreibungen	69	1,8	48	1,4	21	43,8
Mieten, Pachten, Leasing	455	11,8	371	10,7	84	22,6
Instandhaltung	61	1,6	35	1,0	26	74,3
Investitionsergebnis	-173	-4,5	-87	-2,6	-86	-128,4
Betriebsergebnis	50	1,2	28	0,8	22	78,6
Neutrales Ergebnis	172	4,5	5	0,1	167	3.340,0
Jahresergebnis	222	5,8	33	0,9	189	

Für das Altenheim ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 222.

Die Veränderung der Erträge aus Pflegeleistungen ist auf die neue Pflegesatzvereinbarung ab 1. August 2023 zurückzuführen, darüber hinaus war die Auslastung im Vergleich zu 2022 gestiegen.

Die Personalaufwendungen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rund TEUR 240. Dies ist zum einen mit der tariflichen Zahlung der Inflationsausgleichsprämie von TEUR 2,6 pro Mitarbeiter, anteilig gerechnet auf die Arbeitszeit, und zum andern mit dem Anstieg um vier Vollkräfte für das Pflegeheim zu begründen. Des Weiteren sind die Kosten für Fremdpersonal auf TEUR 274 gestiegen.

Der Rohertrag beträgt TEUR 692 gegenüber 575 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus Essen auf Rädern (TEUR 112). Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen enthalten die Aufwendungen für den Pflegeausbildungsfonds von TEUR 78.

In 2016 wurde der Teilbereich Verwaltung eingeführt, über welchen die nicht direkt zuordenbaren Kosten verteilt werden. Hieraus resultieren die Aufwendungen aus Kostenumlagen.

Das neutrale Ergebnis betrifft Spenden (TEUR 8) und die Auflösung der Rückstellung für eventuelle Rückzahlungen von Corona-Hilfen aus 2020 und 2021 (TEUR 164).

Sozialstation

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	989	99,4	1.040	98,0	-51	-4,9
Übrige Umsatzerlöse	6	0,6	1	0,1	5	500,0
Erstattung Rettungsschirm § 150 SGB XI	0	0,0	20	1,9	-20	
Summe der Erträge	995	100,0	1.061	100,0	-66	-6,2
Personalaufwand	750	75,4	709	66,8	41	5,8
Fremdpersonal	36	3,6	65	6,5	-29	
Rohhertrag	209	21,0	287	27,0	-78	-27,2
Sonstige betriebliche Erträge	23	2,3	10	0,9	13	130,0
medizinischer, therapeutischer Bedarf	4	0,4	14	1,3	-10	-71,4
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	46	4,6	51	4,8	-5	-9,8
Steuern, Abgaben, Versicherungen	16	1,6	18	1,7	-2	-11,1
Aufwendungen aus Kostenumlagen	121	12,2	88	0,0	33	37,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	2,1	14	1,3	7	50,0
Betriebsergebnis	24	2,4	112	10,6	-88	-78,6
Erträge aus Investitionskosten	19	1,9	17	1,6	2	11,8
Erträge Auflösung Sonderposten	10	1,0	10	0,9	0	0,0
Abschreibungen	13	1,3	13	1,2	0	0,0
Mieten, Pachten, Leasing	26	2,6	20	1,9	6	30,0
Instandhaltung	4	0,4	6	0,6	-2	-33,3
Investitionsergebnis	-14	-1,4	-12	-1,2	-2	
Neutrales Ergebnis	30	3,0	3	0,3	27	900,0
Jahresergebnis	40	4,0	103	9,7	-63	-61,2

Der Bereich Sozialstation erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von TEUR 40.

Die Erträge aus Pflegeleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurückgegangen.

Die Veränderung der Personalkosten ist im Vergleich zum Vorjahr zum einen auf den Rückgang von rd. einer halben Vollkraft und zum anderen auf die tarifliche Zahlung der Inflationsausgleichsprämie von TEUR 2,6 pro Mitarbeiter, anteilig gerechnet auf die Arbeitszeit, zurückzuführen. Des Weiteren sind die Kosten für Fremdpersonal um TEUR 29 zurückgegangen.

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen enthalten die Aufwendungen für den Pflegeausbildungsfonds von TEUR 14.

In 2016 wurde der Teilbereich Verwaltung eingeführt, über welchen die nicht direkt zuordenbaren Kosten verteilt werden. Hieraus resultieren die Aufwendungen aus Kostenumlagen.

Das neutrale Ergebnis betrifft Spenden (TEUR 3) und die Auflösung der Rückstellung für eventuelle Rückzahlungen von Corona-Hilfen aus 2020 und 2021 (TEUR 27).

Verwaltung

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	517	100,0	376	100,0	141	37,5
Personalaufwand	286	55,3	207	55,1	79	38,2
Rohertrag	231	44,7	169	44,9	62	36,7
Sonstige betriebliche Erträge	59	11,4	0	0,0	59	
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	56	10,8	45	12,0	11	24,4
Bezogene Leistungen	112	21,7	81	21,5	31	38,3
Steuern, Abgaben, Versicherungen	6	1,2	2	0,5	4	200,0
Aufwendungen aus Kostenumlage	24	4,6	19	5,1	5	26,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	0,2	0	0,0	1	
Betriebsergebnis	91	17,6	22	5,9	69	313,6
Abschreibungen	13	2,5	8	2,1	5	62,5
Mieten, Pachten, Leasing	11	2,1	0	0,0	11	
Instandhaltung	4	0,8	7	1,9	-3	-42,9
Investitionsergebnis	-28	-5,4	-15	-4,0	-13	
Neutrales Ergebnis	45	8,7	0	0,0	45	
Jahresergebnis	63	12,2	7	1,9	56	800,0

Für die Verwaltung ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 63.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 141 erhöht. Sie beinhalten Erträge aus Essen auf Rädern, welche im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 155 auf TEUR 198 gestiegen sind. Die Erträge aus Kostenumlagen sind im Wesentlichen auf die Umlage einer vollen Leitungsstelle und den Anstieg der Kosten der Verwaltung zurückzuführen. Die Kostenumlagen ergeben sich aus Aufwendungen, die weder der Teileinrichtung Alten- und Pflegeheim noch der Sozialstation direkt zuordnen bar sind.

Die Veränderung der Personalkosten ist im Vergleich zum Vorjahr zum einen auf die Zunahme von rd. einer Vollkraft und zum anderen auf die tarifliche Zahlung der Inflationsausgleichsprämie von TEUR 2,6 pro Mitarbeiter, anteilig gerechnet auf die Arbeitszeit, zurückzuführen.

Unter den bezogenen Leistungen werden die Kosten für die zugekauften Speisen für „Essen auf Rädern“ ausgewiesen.

4. Angaben zu Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

Für die Anstalt besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht sowie nach der Pflegebuchführungsverordnung und der Verordnung über kommunale Anstalten. Sie hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die von der Anstalt geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise unter Anwendung des DATEV Software-Programms. Der Kontenrahmen ist dem SKR 45 entnommen. Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde von der Versorgungskasse Oldenburg durchgeführt.

Die Organisation der Buchhaltung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

III. Bescheinigung

An den Pflege Service Edeweicht AöR

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - der Pflege Service Edeweicht AöR für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, ergänzt um die Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV), und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt.

Wir haben unsere Erstellung unter Beachtung des *IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)* durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Oldenburg, 15. März 2024

Consat Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Dipl.-Bw. (FH) Peter Thöking)

Wirtschaftsprüfer




(Dipl.-Kfm. Lars Schlinker)

Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.268,00	9,5
II. Sachanlagen			
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	482.730,00		246,7
2. Fahrzeuge	33.507,00	516.237,00	1,4
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.963,88	20,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.575,81		144,7
2. Forderungen gegen Träger	0,00		0,1
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	16.009,40		11,3
4. Sonstige Vermögensgegenstände	48.057,35	219.642,56	32,9
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.249.348,78	1.471,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		207.235,87	208,2
		2.216.696,09	2.146,3

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	250.000,00		250,0
II. Kapitalrücklagen	134.695,16		134,7
III. Gewinnrücklagen	13.858,49		13,9
IV. Gewinnvortrag	908.698,83		766,3
V. Jahresüberschuss	326.090,58	1.633.343,06	142,4
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	22.162,64		15,8
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	4.699,00	26.861,64	6,7
C. Rückstellungen		242.342,38	492,3
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.430,39		69,4
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger	131.103,46		109,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	86.865,85	264.399,70	98,5
- davon aus Steuern:			
EUR 34.849,79 (i. Vj. TEUR 43,6)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		49.749,31	47,1
		2.216.696,09	2.146,3

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.003.535,99	3.754,1
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	737.768,49	650,8
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	430.440,98	384,4
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	324.476,88	294,5
4. Sonstige betriebliche Erträge	327.217,03	77,6
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.082.543,23	2.781,8
b) soziale Abgaben	834.033,22	775,4
6. Materialaufwand		
a) Lebensmittel / Bestandsveränderung	171.965,55	125,1
b) medizinischer und therapeutischer Bedarf	45.033,65	85,3
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	74.606,63	79,7
d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	516.007,83	526,3
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	120.914,65	126,3
8. Mieten, Pachten, Leasing	492.691,74	391,0
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlichen Förderung von Investitionen	19.972,83	10,5
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	13.922,29	11,7
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	19.972,83	10,5
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	95.095,33	69,5
13. Aufwendungen für Instandhaltung	70.924,83	50,3
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.454,42	20,0
15. Jahresüberschuss	326.090,58	142,4

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Hinweise

Die Pflege Service Edewecht AöR ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in 26188 Edewecht, Viehdamm 8.

Der Jahresabschluss der Pflege Service Edewecht AöR für das Geschäftsjahr 2023 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, in Anlehnung an die Gliederungsvorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung, und den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen gemäß § 288 HGB werden in Anspruch genommen.

B. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 255 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Der Kassenbestand sowie das Bankguthaben sind zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Die Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen beinhalten öffentliche und nicht-öffentliche Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens. Die Sonderposten werden in Höhe der auf die geförderten Anlagegüter entfallenden Abschreibung aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

Posten der Bilanz

Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus der beigefügten Anlage 3a.

Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Stammkapital

Das Stammkapital der Anstalt beträgt laut Satzung EUR 250.000.

Sonderposten

Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anschaffungen aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2023 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Urlaubsansprüche	69.188,35	69.188,35	0,00	41.429,46	41.429,46
Überstunden	151.599,04	151.599,04	0,00	124.512,92	124.512,92
Altersteilzeit	26.800,00	0,00	0,00	40.200,00	67.000,00
Prüfungskosten	45.000,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00
Beratungskosten	7.646,50	7.646,50	0,00	8.000,00	8.000,00
Schwerbehindertenabgabe	1.400,00	1.400,00	0,00	1.400,00	1.400,00
Corona Rettungsschirm	190.700,00	0,00	190.700,00	0,00	0,00
Übrige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	492.333,89	229.833,89	235.700,00	215.542,38	242.342,38

Verbindlichkeiten

Ein Überblick über die Fristen der Verbindlichkeiten gibt die nachstehende Tabelle.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	46.430,39 (69.439,73)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	46.430,39 (69.439,73)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger (Vorjahr)	131.103,46 (24.000,00)	0,00 (85.118,77)	0,00 (0,00)	131.103,46 (109.118,77)
3. sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	86.865,85 (98.410,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	86.865,85 (98.410,47)
	264.399,70	0,00	0,00	264.399,70

Posten der Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Berichtsjahr zum größten Teil aus den Erträgen des Alten- und Pflegeheims sowie der Sozialstation zusammen.

Die Anstalt verfügt ab dem 1. April 2019 über 74 Pflegeplätze, welche im Berichtsjahr an 25.428 Pflgetagen (Vorjahr: 24.284) für die Langzeitpflege und an 1.118 Tagen (Vorjahr: 1.226) für die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wurden. Somit betrug die Auslastung für 2023 98,28% (Vorjahr: 94,45%). Das Alten- und Pflegeheim konnte Erträge in Höhe von TEUR 3.739 (Vorjahr: TEUR 3.218) generieren.

Die Sozialstation konnte mit Erträgen in Höhe von TEUR 989 (Vorjahr: TEUR 1.040) das Jahresergebnis beeinflussen.

Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 119 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 86 Mitarbeiter im Alten- und Pflegeheim, 22 Mitarbeiter in der Sozialstation und 11 Mitarbeiter in der Verwaltung tätig waren. Nach Dienstarten ergibt sich, bezogen auf den Lohnaufwand, folgendes Bild:

	Mitarbeiter gesamt	Lohnaufwand gesamt
Leitung/Verwaltung	6,0	318.798,08 €
Pflege und Betreuung	77,0	2.652.963,08 €
Hauswirtschaft	25,0	799.502,06 €
Übrige	11,0	117.450,76 €
	<hr/> 119,0	<hr/> 3.888.713,98 €

D. sonstige Pflichtangaben**Anzahl der Mitarbeiter**

Die Anzahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 119.

Organe der Anstalt

Zum Vorstand der Anstalt ist bestellt:

- Martin Klüver, Westerstede, ab 01.01.2023

Der Verwaltungsrat der Anstalt setzte sich im Berichtsjahr, seit dem 09.11.2021, wie folgt zusammen:

- Bürgermeisterin Frau Knetemann, Edewecht (Vorsitzende)
- Ratsfrau Exner, Edewecht
- Ratsherr Jacobs, Edewecht
- Ratsherr Pophanken, Edewecht
- Ratsherr Bischoff, Edewecht
- Ratsherr Heiderich-Willmer, Edewecht
- Heidi Werner, Edewecht

Für die Leitung ist eine Vergütung von TEUR 94 gezahlt worden.

Edewecht, 15. März 2024

Martin Klüver

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 01.01.2023 EUR	Abschreibungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	39.241,42	3.998,40	0,00	43.239,82	29.767,42	7.204,40	0,00	36.971,82	6.268,00	9.474,00
II. Sachanlagen										
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge										
a) medizinisch-pflegerische Ausstattung	43.681,37	1.288,64	0,00	44.970,01	21.727,37	3.842,64	0,00	25.570,01	19.400,00	21.954,00
b) Verwaltungsausstattung	188.064,73	10.529,87	0,00	198.594,60	127.195,73	20.889,87	0,00	148.085,60	50.509,00	60.869,00
c) Wirtschaftsausstattung	196.233,30	12.778,94	20.267,73	188.744,51	72.244,30	23.108,94	19.376,73	75.976,51	112.768,00	123.989,00
d) technische Ausstattung	32.818,86	18.505,62	0,00	51.324,48	16.141,86	5.810,62	0,00	21.952,48	29.372,00	16.677,00
e) Mietereinbauten	0,00	277.019,45	0,00	277.019,45	0,00	19.718,45	0,00	19.718,45	257.301,00	0,00
f) Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter	86.327,90	859,41	0,00	87.187,31	63.120,90	10.686,41	0,00	73.807,31	13.380,00	23.207,00
2. Fahrzeuge	39.380,00	35.900,00	18.640,00	56.640,00	37.936,00	3.834,00	18.637,00	23.133,00	33.507,00	1.444,00
	586.506,16	356.881,93	38.907,73	904.480,36	338.366,16	87.890,93	38.013,73	388.243,36	516.237,00	248.140,00
	625.747,58	360.880,33	38.907,73	947.720,18	368.133,58	95.095,33	38.013,73	425.215,18	522.505,00	257.614,00

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 01.01.2023 EUR	Abschreibungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00	35.539,64	6.279,62	0,00	41.819,26	3.180,74	9.460,36
II. Sachanlagen										
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge technische Ausstattung	7.200,00	0,00	0,00	7.200,00	840,00	840,00	0,00	1.680,00	5.520,00	6.360,00
	52.200,00	0,00	0,00	52.200,00	36.379,64	7.119,62	0,00	43.499,26	8.700,74	15.820,36

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die Pflege Service Edewecht AöR wurde zum 1. Januar 2013 gegründet. Trägerin der AöR ist die Gemeinde Edewecht. Zielsetzung der Neugründung war es, die schon bestehenden Einrichtungen „Alten- und Pflegeheim Edewecht“ sowie „Sozialstation Edewecht“ unter einem Dach zusammenzuführen und so möglichst Synergien nutzen zu können. Im Zuge der Neugründung wurden somit die Sozialstation und das Alten- und Pflegeheim von der Gemeinde Edewecht in diese neu gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts ausgegliedert. Das Stammkapital der Pflege Service Edewecht AöR beträgt TEUR 250; das Eigenkapital zum Zeitpunkt der Gründung TEUR 250.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Auslastung & Entgelte des Alten- und Pflegeheim Edewecht

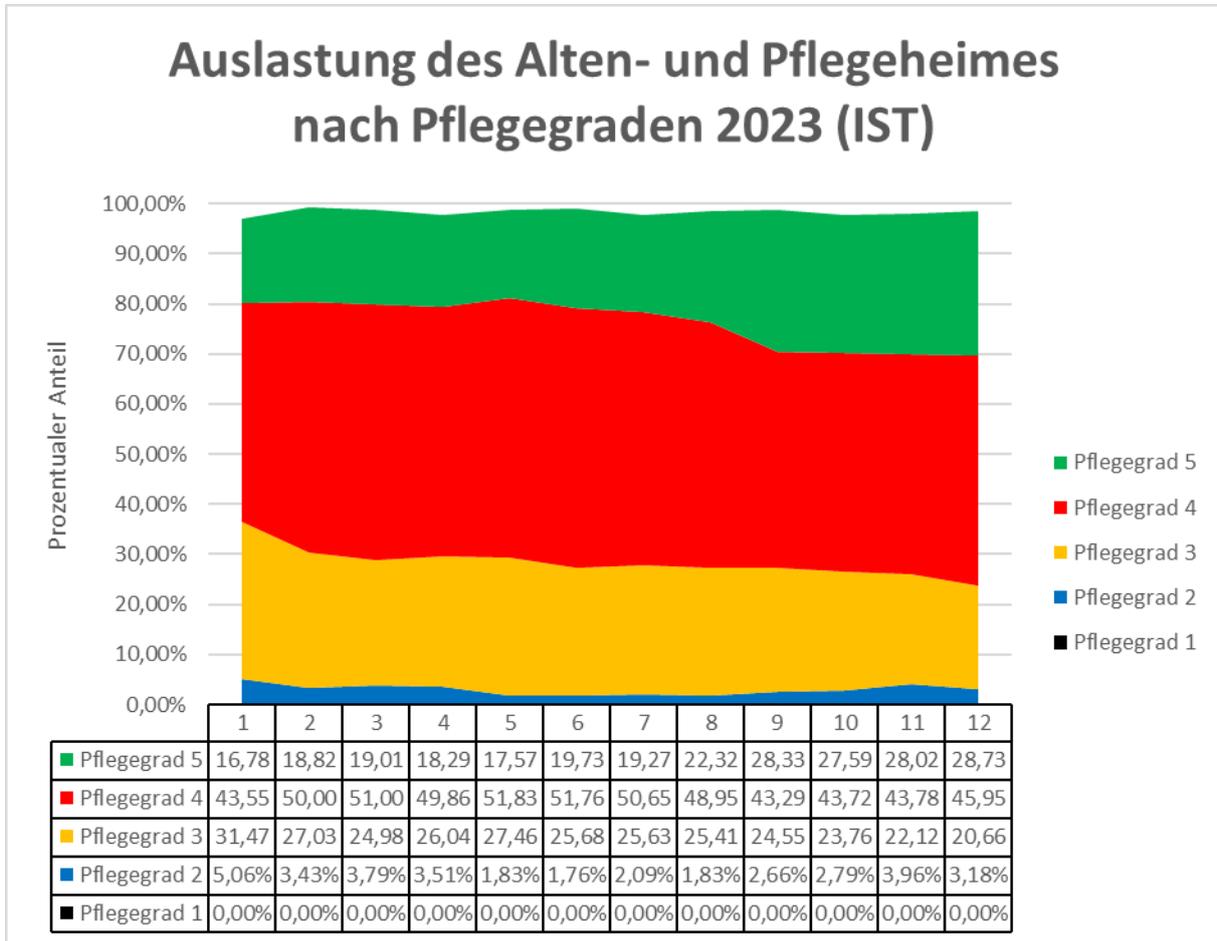
Der Teilbereich Alten- und Pflegeheim der AÖR hat zum 01.04.2019 einen Ersatz- und Erweiterungsbau bezogen und verfügt seitdem über 74 Plätze.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auslastungsgrade der Jahre 2020 bis 2023:

	2023	2022	2021	2020
Pflegegrad				
1	0	15	0	0
2	807	687	1314	1846
3	6859	8149	7524	7561
4	12925	12743	11881	9411
5	5955	39169	5735	7224
Gesamt	26546	25510	26454	26042
Gesamt in %	98,28%	94,45%	97,94%	96,15%

Während die Jahre 2021 und 2022 noch sehr unter dem Einfluss der Corona Pandemie standen und den Arbeitsalltag erheblich einschränkten, waren diese Auswirkungen in 2023 kaum noch zu spüren. Es konnte ein guter Auslastungsgrad erreicht werden.

Die Bewohnerstruktur hat sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2023 gering verändert. Der Pflegegrad 4 ist wie im Vorjahr mit durchschnittlich 48% belegt worden. Die Auslastung nach Pflegegraden gestaltete sich in 2023 gemäß der folgenden Darstellung:



Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden Pflegesatzverhandlungen geführt, die zum 01.08.2023 in Kraft getreten sind. Da der Küchenneubau abgeschlossen wurde, wurden die Investitionskosten zum 01.09.2023 neu verhandelt. Die erhobenen Entgelte staffelten sich in 2023 wie folgt:

Vereinbarungszeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023

Pflegegrad	Pflegeentgelt	Unterkunft + Verpflegung	Investitions- folgekosten bis 31.8.2023	Gesamtes Ent- gelt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1	54,12	26,42	14,22	94,76
2	69,39	26,42	14,22	110,03
3	85,56	26,42	14,22	126,20
4	102,42	26,42	14,22	143,06
5	109,98	26,42	14,22	150,62

Vereinbarungszeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024

Pflegegrad	Pflegeentgelt	Unterkunft + Verpflegung	Investitions- folgekosten ab 01.09.2023	Gesamtes Entgelt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1	64,88	29,76	18,10	112,74
2	83,18	29,76	18,10	131,04
3	99,36	29,76	18,10	147,22
4	116,22	29,76	18,10	164,08
5	123,78	29,76	18,10	171,64

2. Auslastung & Entgelte der Sozialstation Edewecht

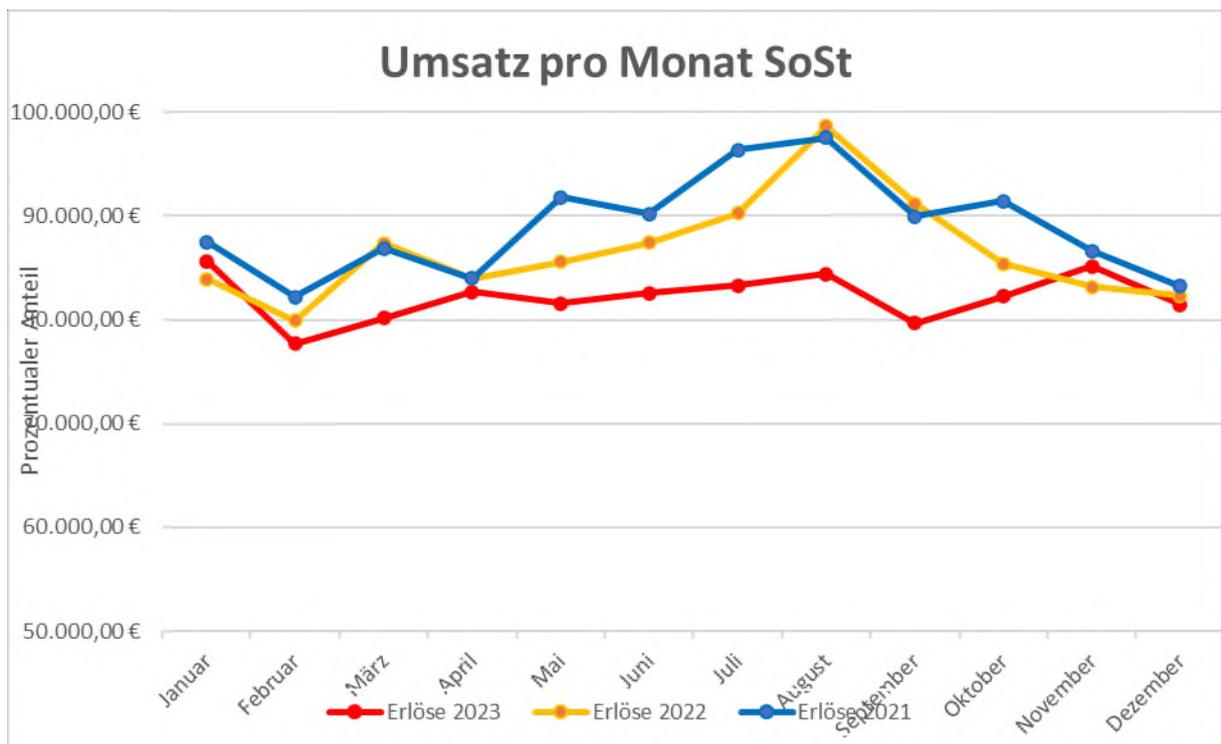
Die Erlöse im Bereich der Sozialstation sind im Vergleich zum Vorjahr erneut um 5 % (Vorjahr 5,6 %) gesunken.

Als Mitglied der Verhandlungsgemeinschaft „ACDK“ (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Kommunal) konnten im Wirtschaftsjahr 2023 folgende Entgeltsteigerungen umgesetzt werden:

Die Entgelte im Leistungsbereich SGB V wurden ab 01.02.2023 um 6,10 % und die Wegepauschalen um einen Zuschlag von 0,11 € für die Steigerung der Energiekosten erhöht.

Das Kollektivverfahren zu Pflegesatzverhandlungen der Verhandlungsgemeinschaft „ACDK“ für die Leistungsentgelte im SGB XI scheiterte, so dass im Personalkostenzentrierten Modell (PKM) verhandelt wurde. Der Punktwert für die Vergütung der Pflegeleistung stieg um 31 % von 0,0565 auf 0,0740. Die Wegepauschalen erhöhten sich um 2,06 % zuzüglich des Zuschlages für die Energiekostensteigerung von 0,11 €. Die Preiserhöhung wurde zum 01.06.2023 umgesetzt.

Die Erlöse 2023 der Sozialstation stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:



3. Auslastung & Preis „Essen auf Rädern“

Bei Anwendung der Vollkostenrechnung ist die Kostenstelle Essen auf Rädern auch im Wirtschaftsjahr 2023 defizitär. Ohne Berücksichtigung der internen Umlagen erwirtschaftete das „Essen auf Rädern“ einen Deckungsbeitrag von 4.588,53 €.

Die Kundennachfrage im Wirtschaftsjahr 2023 mit 28.075 Mahlzeiten (2022 = 22.278 Mahlzeiten) ist um 26,02 % gestiegen. Seit März 2023 wurde der Mahlzeitendienst um die Belieferung von Schulesen erweitert.

Der Verkaufspreis blieb konstant bei 7,95 € (incl. 7% Umsatzsteuer). Der Verkaufspreis des Schulesens beträgt 5,14 € (incl. 7% Umsatzsteuer).

Wirtschaftsjahr	Anzahl der Mahlzeiten	Veränderung zum Vorjahr
2013	21.048	
2014	21.996	4,5%
2015	22.260	1,2%
2016	23.787	6,9%
2017	24.179	1,7%
2018	24.876	2,9%
2019	23.222	-6,65%
2020	24.636	6,09%
2021	24.260	-1,53%
2022	22.278	-8,17%
2023	28.075	26,02%

Im Jahr 2022 wurde bereits das neue Speisverteilsystem eingeführt. Aufgrund des schlechten Zustandes der drei Bestandsfahrzeuge wurden diese im Jahr 2023 durch vier neue Elektrofahrzeuge ersetzt.

Hinweis: Die Umweltförderung (BAFA) wurde bisher nicht genehmigt und ist im Widerspruchsverfahren!

4. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 360,4 investiert, die sich wie folgt darstellen:

Alten- und Pflegeheim	Gesamt	323,5 TEUR
	davon:	
	Werkstattwagen	0,62 TEUR
	Gehwagen mit Therapietisch	1,29 TEUR
	Ausstattung Küchenneubau	262,59 TEUR
	Verwaltungsausstattung	0,21 TEUR
	Stellwände	2,99 TEUR
	Rasenmäher Traktor	9,75 TEUR
	Teeküche (Pausenraum)	6,15 TEUR
	Pliseeanlagen	3,14 TEUR
	Fahrzeug	35,90 TEUR
	div. GWG	0,86 TEUR
Sozialstation	Gesamt	4,5 TEUR
	davon:	
	Laptop	0,53 TEUR
	Erweiterung Software	4,00 TEUR
Verwaltung	Gesamt	32,4 TEUR
	davon:	
	Kita- Maurerarbeiten	7,05 TEUR
	Kita - Ausstattung	14,43 TEUR
	Verwaltungsausstattung	2,13 TEUR
	Wallboxen	8,76 TEUR

5. Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die Finanzierung der Investitionen sowie des Geschäftsbetriebs erfolgte aus dem laufenden Cash-flow.

Stichtagsbezogen wurden keine Betriebsmittelkredite von Kreditinstituten in Anspruch genommen. Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Gesellschaft war jederzeit zahlungsfähig.

6. Personal

In 2023 waren durchschnittlich 119 Mitarbeitende beschäftigt. Die Summe aller Beschäftigungsumfänge zum Stichtag betrug 68,78 Vollzeit-Äquivalente.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl und die Vollzeit-Äquivalente verteilen sich im Jahr 2023 auf die Einrichtungen wie folgt:

6.1. Anzahl der Mitarbeitenden nach Qualifikation und Einrichtung

Bereich	APH	SoSt	Verw.	Gesamt
Vorstand	-	-	1	1
Verwaltung	1	2	2	5
Pflege-PDL	1	1	-	2
Pflege-FK	20	5	-	25
Pflege - HK	25	14	-	39
Pflege Azubi	3	-	-	3
Betreuung/Entlastung	8	-	-	8
Hauwirtschaft	25	-	-	25
HW-Azubi	1	-	-	1
Haustechnik	2	-	-	2
EaR		-	8	8
Sonst.	0	-	-	0
Gesamt	86	22	11	119

6.2. Anzahl der Vollzeit-Äquivalente nach Qualifikation und Einrichtung

Bereich	APH	SoSt	Verw.	Gesamt
Vorstand	-	-	0,9	0,9
Verwaltung	0,51	1,37	1,77	3,65
Pflege - PDL	1	1		2
Pflege - FK	12,18	3,29		15,47
Pflege - HK	15,06	6,62		21,68
Pflege Azubi	1,76	-		1,76
Betreuung / Entlastung	3,84	-		3,84
Hauswirtschaft	15,71	-		15,71
HW-Azubi	1	-		1
Haustechnik	1,18	-		1,18
EaR	-	-	1,51	1,51
Sonst	-	0,08		0,08
Gesamt	52,24	12,36	4,18	68,78

Da zum Vorjahres-Stichtag (31.12.2022) insgesamt 114 Mitarbeitende beschäftigt waren, verzeichnet die Pflege Service Edewecht im Wirtschaftsjahr 2023 damit eine Steigerung der Beschäftigten von 4,4%.

Krankheitsbedingt und aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels war wie im Vorjahr der Einsatz von Pflege-Zeitarbeitern vor allem im stationären Bereich notwendig.

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist als geordnet zu beurteilen.

Das Gesamtvermögen gliedert sich in rd. 24% (TEUR 523) Anlagevermögen und rd. 76% (TEUR 1.649) Umlaufvermögen; darin enthalten ist die Periodenabgrenzung in Höhe von TEUR 207. Die Eigenkapitalquote beträgt 74% (Vorjahr 61%). Darüber hinaus setzen sich die Finanzierungsmittel aus Rückstellungen (11%) und kurzfristigen Verbindlichkeiten (14%) zusammen.

2. Finanzlage

Im Berichtsjahr errechnet sich ein betrieblicher Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen auf das Anlagevermögen und abzüglich der zahlungsunwirksamen Erträge) in Höhe von TEUR 156.

Der Bestand an liquiden Mittel hat sich im Vergleich zum Jahresbeginn von TEUR 1.471 auf TEUR 1.249 gesunken.

3. Forderungsmanagement

Das in 2019 eingeführte Forderungsmanagement wurde gemäß der im Verwaltungsrat am 24.06.2019 verabschiedeten Verfahrensanweisung, im Jahr 2023 fortgeführt. Die offenen Posten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	AH	SoSt
Stand der offenen Posten per			
31.12.2023	155.575,81 €	44.751,24 €	110.824,57 €
davon Forderungen aus Vorjahre	-789,88 €	- 789,88 €	- €
davon Überzahlungen	- 870,85 €	- 870,85 €	- €
davon mahnfähig	12.968,62 €	12.642,28 €	326,34 €

Die Überzahlungen wurden den Kostenträgern zur Information und Klärung übergeben.

Die offenen Forderungen sind zum derzeitigen Stand weitestgehend im ersten Quartal 2024 ausgeglichen.

4. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresergebnis von TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 142) erzielt, der sich aus einem Überschuss der Sozialstation in Höhe von TEUR 40 einem Überschuss des Alten- und Pflegeheims in Höhe von TEUR 222 und einem Überschuss der Verwaltung von TEUR 63 zusammensetzt (jeweils gerundet auf TEUR).

Die Summe der Erträge (Erlöse aus Pflegeleistungen und Unterkunft und Verpflegung) betrug insgesamt TEUR 4.728. Die Erlöse aus dem Bereich Essen auf Rädern betragen im Berichtsjahr TEUR 86.

Die Personalkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 3.917. Neben den Sachkosten von TEUR 512 wurden auch Investitionskosten (Miete, Abschreibung, Instandhaltung) von TEUR 659 generiert.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 283. Unter Hinzurechnung des Investitionsergebnisses (TEUR - 215) und des neutralen Ergebnisses (TEUR 258) ergibt sich das Jahresergebnis von TEUR 326.

Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der Anstalt

1. Risiko- und Chancenbericht

Bereits seit mehreren Jahren verzeichnet die Gesundheits- und Pflegebranche in Deutschland wachsende Probleme bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal.

Aufgrund vorgegebener Qualitätsstandards (unter anderem Fachkraftschlüssel, Leistungserbringungs-Einschränkungen) ist der „Pflegetotstand“ damit auch für die Pflege Service Edeweicht eine Bedrohung der vorgehaltenen und prospektiven Dienstleistungs- und Erlösstruktur. Hier werden mehr Anstrengungen in der eigenen Ausbildung unternommen, um hier zukunftssicher zu sein. Eine eigene Kindertagespflege, als unterstützendes Angebot, vornehmlich für die Angestellten des Pflege Service Edeweicht, konnte zum 01.11.2023 den Betrieb aufnehmen.

Im Bereich der ambulanten Versorgung darf sich die Sozialstation Edeweicht als einer der wesentlichen Anbieter im Gemeindegebiet bezeichnen. Die Risiken bestehen in der Refinanzierung der tariflichen Steigerungen. Die Anpassungen der Leistungsentgelte ist insbesondere bei den Wegepauschalen nicht auf die Realität im ländlichen Raum angepasst. Die notwendigen Preisanpassungen haben zu einer Stagnation geführt, die 2024 wieder zum Wachstum werden soll.

Das Alten- und Pflegeheim hat es trotz der erheblichen Belastungen des letzten Wirtschaftsjahres geschafft, den Markenkern der regionalen Verwurzelung und des „nachbarschaftlichen Kümmerers“ zu erhalten. Neben dem traditionell engagierten Mitarbeiterkollegium und der hohen Versorgungsqualität bietet die Einrichtung nun auch zeitgemäßen Wohnstandard und gestiegene Lebensqualität. Die aktuellen Vergütungsstrukturen bieten eine gute Ausgangslage für die Gestaltung auskömmlicher Entgeltanpassungen in den Folgejahren. Durch die Fertigstellung der Hauswirtschaft (Großküche und Wäscherei) hat sich der Versorgungsstandard weiter stabilisiert und ist ein wesentlicher Bestandteil für die Zufriedenheit der Bewohnenden. Der Abschluss der Arbeiten konnte mit den Investitionsverhandlungen ebenfalls einen Abschluss finden.

Im Rahmen der Vorplanungen für die Produktionsküche wurden auch für die Weiterbetrieung des „Essen auf Rädern“ maßgebliche Entscheidungen getroffen. So wurde die KFZ Flotte auf klimaneutrale E-Mobilität umgestellt und die Anzahl der ausgegebenen Essen konnte etwas gesteigert werden.

Eine wesentliche Chance der Weiterentwicklung der Dienste und Serviceleistungen des Pflege Service Edeweicht liegt in den sich zunehmend herauskristallisierenden Überlegungen zur Nachnutzung der Grundstücksfläche der Altimmoblie des Alten- und Pflegeheimes. Mit dem

- Anker der modernisierten, erweiterten stationären Pflegeeinrichtung,
- dem Erhalt von Produktionsküche und Wäscherei,
- der Schaffung eines Multifunktionsaales im ehemaligen Speiseraum sowie
- der endgültig beschlossenen Verortung der Verwaltung am Standort Viehdamm 8

werden beste Voraussetzungen zur Ergänzung des Dienstleistungsspektrums geschaffen.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die daraus entstandene Energiekrise sind Anlass zum Umdenken in der zukünftigen Energieversorgung, da auch in den folgenden Jahren mit erhöhten Energiekosten zurechnen sein wird.

2. Zukünftige Entwicklung

Aufgrund der vorgenannten Risiken können - trotz aller Maßnahmen und Anstrengungen der Leitung sowie der Mitarbeiter - in den nächsten Jahren auch weiterhin prekäre Jahresergebnisse nicht ausgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Hauptziel der näheren Zukunft ist die Qualitätssicherung durch Verstetigung der sowohl im ambulanten wie stationären Bereich in den Vorjahren erfolgreich umgesetzten Veränderungen. Hierzu gehört insbesondere die Sicherung und zielgerichtete Weiterentwicklung und Bindung der vorhandenen Personalressourcen.

In Reaktion auf fachliche und wirtschaftliche Auswirkungen von Gesetzesänderungen sollen auch weiterhin neue wirtschaftliche Risiken für die Hauptleistungsbereiche möglichst ausgeschlossen oder minimiert werden und zeitgleich die Entwicklungspotentiale in neuen Dienstleistungsbereichen erschlossen werden.

Edeweicht, 15.03.2024

gez. Martin Klüver

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz
und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Euro 6.268,00
(Euro 9.474,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2023	9.474,00
+ Zugänge	3.998,40
./. Abschreibungen	-7.204,40
Stand 31.12.2023	6.268,00

II. Sachanlagen

1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge

Euro 482.730,00
(Euro 246.696,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2023	246.696,00
+ Zugänge	320.981,93
./. Abschreibungen	-84.056,93
./. Abgänge	-891,00
Stand 31.12.2023	482.730,00

2. Fahrzeuge **Euro** **33.507,00**
(Vorjahr Euro 1.444,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2023	1.444,00
+ Zugänge	35.900,00
./. Abgänge	-3,00
./. Abschreibungen	-3.834,00
Stand 31.12.2023	33.507,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **Euro** **17.963,88**
(Euro 20.411,27)

Im Einzelnen:

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Inkontinenzartikel	10.751,18	13.881,87
Lebensmittel	2.783,93	2.885,30
Wirtschaftsbedarf	4.428,77	3.644,10
	17.963,88	20.411,27

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **Euro** **155.575,81**
(Euro 144.661,95)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses waren die Forderungen im Wesentlichen ausgeglichen.

2. Forderungen gegen Träger **Euro** **0,00**
(Euro 100,00)

3. Forderungen aus öffentlicher Förderung **Euro** **16.009,40**
(Euro 11.341,79)

Ausgewiesen wird eine Forderung für den Investitionskostenzuschuss für das vierte Quartal 2023 sowie aus den Energiehilfen für Strom und Gas für 2023.

4. Sonstige Vermögensgegenstände **Euro** **48.057,35**
(Euro 32.915,10)

Im Einzelnen:

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Forderungen Corona-Tests/-Rettungsschirm	0,00	19.687,00
Forderungen Corona Quarantäne	0,00	8.188,12
Forderungen Krankenkassen Mutterschutz	364,88	3.954,98
Forderungen Schadensregulierung	1.537,32	0,00
Forderungen THG Prämie E-Autos	900,00	0,00
Debitorische Kreditoren	44.887,01	0,00
Übrige	368,14	1.085,00
	48.057,35	32.915,10

**III. Kassenbestand, Guthaben bei
Kreditinstituten**
Euro 1.249.348,78
 (Euro 1.471.058,35)

Im Einzelnen:

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kassen	5.069,59	4.261,39
Landessparkasse zu Oldenburg		
- Kto. Nr. 108 37 32	1.036.536,21	1.396.816,26
- Kto. Nr. 108 37 16	207.742,98	69.980,70
	1.249.348,78	1.471.058,35

C. Rechnungsabgrenzungsposten
Euro 207.235,87
 (Euro 208.226,77)

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen das verbliebene entgeltliche Nutzungsrecht (ursprünglich TEUR 210) der Sozialstation für die genutzten Räume im Rathaus (bis November 2012), welches mit Mietzahlungen für die neu angemieteten Räume (ab Dezember 2012) im "Haus der Begegnung" verrechnet wird. Im Übrigen handelt es sich um periodengerecht abgegrenzte Versicherungsleistungen, Leasingsonderzahlungen und Kfz-Steuern.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

I. Stammkapital	Euro	250.000,00
	(Euro	250.000,00)

II. Kapitalrücklagen	Euro	134.695,16
	(Euro	134.695,16)

III. Gewinnrücklagen	Euro	13.858,49
	Euro	13.858,49)

IV. Gewinnvortrag	Euro	908.698,83
	(Vorjahr Euro	766.307,58)

V. Jahresüberschuss	Euro	326.090,58
	(Vorjahr Euro	142.391,25)

B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	Euro	22.162,64
	(Vorjahr Euro	15.820,36)

Seit 2017 wird ein Zuschuss des Landes Niedersachsen in Höhe von TEUR 45 für die Einführung einer mobilen Datenerfassung in der Sozialstation ausgewiesen. Im Vorjahr ist ein Zuschuss für die Anschaffung einer Ladestation (TEUR 7) hinzugekommen. Im Berichtsjahr ist eine Förderung des Landkreises Ammerland für die Bereitstellung einer Kindertagesstätte bewilligt worden. Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer der angeschafften Geräte aufgelöst.

2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen

Euro 4.699,00
(Vorjahr Euro 6.714,80)

Entwicklung:

	Ursprungsbetrag Euro	Stand 01.01.2023 Euro	Auflösung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Förderung VR-Mobil	9.750,00	540,80	540,80	0,00
Sinneswagen	2.000,00	100,00	100,00	0,00
Hochbeete	1.700,00	793,00	340,00	453,00
Kicker	3.300,00	2.531,00	375,00	2.156,00
Veeh-Harfe und Dream-lounge	3.300,00	2.750,00	660,00	2.090,00
	20.050,00	6.714,80	2.015,80	4.699,00

C. Rückstellungen

Euro 242.342,38
(Vorjahr Euro 492.333,89)

Entwicklung:

	Stand 01.01.2023 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Urlaubsansprüche	69.188,35	69.188,35	0,00	41.429,46	41.429,46
Überstunden	151.599,04	151.599,04	0,00	124.512,92	124.512,92
Altersteilzeit	26.800,00	0,00	0,00	40.200,00	67.000,00
Prüfungskosten	45.000,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00
Beratungskosten	7.646,50	7.646,50	0,00	8.000,00	8.000,00
Schwerbehindertenabgabe	1.400,00	1.400,00	0,00	1.400,00	1.400,00
Corona Rettungsschirm	190.700,00	0,00	190.700,00	0,00	0,00
Übrige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	492.333,89	229.833,89	235.700,00	215.542,38	242.342,38

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Euro 46.430,39
(Vorjahr Euro 69.439,73)

Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nahezu ausgeglichen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger **Euro 131.103,46**
 (Vorjahr Euro 109.218,77)

Ausgewiesen wird eine Verbindlichkeit gegenüber dem Immobilienbetrieb Pflege Service Edeweicht. Diese resultiert aus dem Neubau der Küche.

3. Sonstige Verbindlichkeiten **Euro 86.865,85**
 (Vorjahr Euro 98.410,47)

Im Einzelnen:

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt	838,49	0,00
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	31.433,00	32.353,81
kommissarischer Vorstand	9.889,80	9.889,80
Pflegeausbildungsfonds	7.501,62	3.280,80
Zuschuss Umweltbonus	0,00	1.666,64
Zuschuss Elektroautos	32.920,00	40.000,00
Umsatzsteuer	3.416,79	11.219,42
Übrige	866,15	0,00
	86.865,85	98.410,47

Die Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer wurden im Januar 2024 ausgeglichen. Der Zuschuss für die Elektroautos wird über die Laufzeit des Leasingvertrages aufgelöst.

E. Rechnungsabgrenzungsposten **Euro 49.749,31**
 (Vorjahr Euro 47.138,73)

Es handelt sich im Wesentlichen um bereits vereinnahmte Renten von Bewohnern der stationären Einrichtung und Heimkosten von Sozialhilfeträgern für Januar 2024.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen **Euro 4.003.535,99**
 (Vorjahr Euro 3.754.091,67)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Langzeitpflege		
- Pflegegrad 2	39.472,87	32.333,45
- Pflegegrad 3	602.095,95	621.317,63
- Pflegegrad 4	1.348.424,20	1.207.003,36
- Pflegegrad 5	674.174,29	409.008,88
Kurzzeitpflege		
- Pflegegrad 2	20.862,92	13.436,98
- Pflegegrad 3	21.616,32	41.150,20
- Pflegegrad 4	43.973,58	37.275,30
- Pflegegrad 5	21.351,60	11.637,54
Leistungen nach § 87b SGB XI	176.762,90	159.949,71
ambulante Pflege		
- ohne Pflegegrad	0,00	0,00
- Pflegegrad 1	35,42	0,00
- Pflegegrad 2	116.896,33	163.514,56
- Pflegegrad 3	177.123,67	180.071,60
- Pflegegrad 4	142.864,08	128.300,76
- Pflegegrad 5	51.988,68	52.944,98
Ambulante Behandlungspflege	457.592,97	480.416,96
Verhinderungspflege	7.391,15	6.223,66
Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI	32.816,61	27.816,69
Zuschlag Kurzzeitpflege	3.010,81	1.531,47
Vergütungszuschlag	49.117,64	31.616,12
Corona Rettungsschirm	15.964,00	147.692,00
Sonstige	0,00	142,27
	4.003.535,99	3.754.091,67

2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung **Euro 737.768,49**
 (Vorjahr Euro 650.808,78)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Unterkunft	583.577,75	518.141,19
Verpflegung	154.190,74	132.667,59
	737.768,49	650.808,78

3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten **Euro 430.440,98**
 (Vorjahr Euro 384.409,63)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Altenheim	411.647,24	367.477,54
Sozialstation	18.793,74	16.932,09
	430.440,98	384.409,63

3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten **Euro 324.476,88**
 (Vorjahr Euro 294.539,95)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Erstattungen Personal für Verpflegung	1.823,80	1.146,00
Erträge aus Essen auf Rädern	198.376,01	155.694,40
Leistungen nach § 8 Abs. 6 SGB XI	49.133,08	83.747,71
Erstattungen für Inkontinenzartikel	22.929,03	20.970,31
Skonti, Boni, Rabatte	53,77	7,10
Miete Friseurraum	1.600,00	1.150,00
Erstattungen Telefonkosten	2.219,13	2.375,28
Periodenfremde Erträge	34.533,29	20.705,47
Erstattungen Hausmeistertätigkeiten	9.199,27	8.511,63
Sonstige	4.609,50	232,05
	324.476,88	294.539,95

4. Sonstige betriebliche Erträge	Euro	327.217,03
	(Vorjahr Euro	77.627,65)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Spenden und ähnliche Zuwendungen	12.351,17	8.496,80
Erträge Sachbezüge	11.870,82	0,00
Erstattungen für Lohnfortzahlungen	35.501,96	59.442,68
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	235.700,00	0,00
Erlöse Sachanlagenverkäufe	12.181,87	380,00
Versicherungsentschädigungen	19.111,21	9.303,17
Mieterlöse Kindertagesstätte	400,00	0,00
Sonstige	100,00	5,00
	327.217,03	77.627,65

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter	Euro	3.082.543,23
	(Vorjahr Euro	2.781.783,43)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Leitung	74.653,40	44.708,30
Pflegedienst	1.996.007,22	1.807.553,44
Betreuungsdienst	139.755,61	130.978,70
Hauswirtschaft	643.122,15	546.757,38
technischer Dienst	47.702,29	35.256,25
Verwaltungsdienst	180.194,81	141.395,19
Dienst Essen auf Rädern	45.058,83	45.991,22
Veränderung Personalrückstellungen	-54.845,00	59.745,45
Sachbezüge	10.893,92	0,00
Zuschüsse Agentur für Arbeit	0,00	-30.602,50
	3.082.543,23	2.781.783,43

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung

Euro 834.033,22
(Vorjahr Euro 775.432,46)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
a) gesetzliche Sozialabgaben	618.979,15	567.645,98
b) Aufwendungen für Altersversorgung	155.016,52	168.778,74
c) Beihilfen und Unterstützungen	20,05	71,76
d) sonstige Personalkosten	60.017,50	38.935,98
	834.033,22	775.432,46

zu a) gesetzliche Sozialabgaben

	2023 Euro	2022 Euro
Leitung	14.184,61	3.372,89
Pflegedienst	382.581,85	365.659,26
Betreuungsdienst	28.158,57	26.595,79
Hauswirtschaft	125.156,75	110.148,10
technischer Dienst	9.395,28	7.554,88
Verwaltungsdienst	36.387,04	30.321,15
Dienst Essen auf Rädern	11.339,05	11.297,94
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	11.776,00	12.695,97
	618.979,15	567.645,98

zu b) Aufwendungen für Altersversorgung

	2023 Euro	2022 Euro
Leitung	3.972,38	943,73
Pflegedienst	99.518,38	112.908,68
Betreuungsdienst	6.941,45	8.059,34
Hauswirtschaft	31.223,16	33.775,76
technischer Dienst	2.453,42	2.203,08
Verwaltungsdienst	9.405,84	8.985,50
Dienst Essen auf Rädern	1.501,89	1.902,65
	155.016,52	168.778,74

zu d) sonstige Personalkosten

	2023 Euro	2022 Euro
Personalbeschaffungskosten	6.972,04	4.987,05
Fortbildungskosten	19.134,51	6.485,15
Kosten Betriebsarzt und Sicherheitsingenieur/-kosten	8.210,26	9.447,37
Hansefit	15.157,40	8.368,20
Sonstige	10.543,29	9.648,21
	60.017,50	38.935,98

gesamte Personalaufwendungen

	2023 Euro	2022 Euro
Leitung	92.810,39	49.024,92
Pflegedienst	2.478.107,45	2.286.121,38
Betreuungsdienst	174.855,63	165.633,83
Hauswirtschaft	799.502,06	690.681,24
technischer Dienst	59.550,99	45.014,21
Verwaltungsdienst	225.987,69	180.701,84
Dienst Essen auf Rädern	57.899,77	59.191,81
Sachbezüge	10.893,92	0,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	11.776,00	12.695,97
Beihilfen und Unterstützungen	20,05	71,76
Personalaufwand, nicht aufteilbar	5.172,50	68.078,93
	3.916.576,45	3.557.215,89

6. Materialaufwand

Euro 807.613,66
(Vorjahr Euro 816.396,41)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
a) Lebensmittel / Bestandsveränderung	171.965,55	125.080,81
b) medizinischer und therapeutischer Bedarf	45.033,65	85.251,92
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	74.606,63	79.728,10
d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	516.007,83	526.335,58
	807.613,66	816.396,41

zu a) Lebensmittel

	2023 Euro	2022 Euro
Bestandsveränderung	2.447,39	-12.175,49
Lebensmittel	154.837,47	125.064,81
Getränke	12.687,42	9.950,57
Sonderlebensmittel	1.993,27	2.240,92
	171.965,55	125.080,81

zu b) medizinischer und therapeutischer Bedarf

	2023 Euro	2022 Euro
medizinischer Bedarf	5.060,64	28.135,19
Inkontinenzartikel	22.838,09	17.620,22
Desinfektionsmittel	1.076,01	4.119,29
Pflegedokumentationsmaterial	1.038,25	767,55
Fachzeitschriften	473,40	540,47
Rundfunkgebühren	536,90	1.397,69
Tierbedarf	430,38	125,10
kulturelle Betreuung	2.684,60	1.120,65
Beschäftigungstherapie	0,00	90,00
Schutzkleidung	5.635,35	25.478,61
Sonstiges	5.260,03	5.857,15
	45.033,65	85.251,92

zu c) Wasser, Energie, Brennstoffe

	2023 Euro	2022 Euro
Wasser	5.040,22	4.065,41
Strom	187.127,97	48.582,58
Gas	56.015,47	27.080,11
Erstattungen Energiehilfen	-173.577,03	0,00
	74.606,63	79.728,10

zu d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf

	2023 Euro	2022 Euro
<u>Wirtschaftsbedarf</u>		
Reinigung	22.138,38	22.481,07
Hausschmuck	5.965,71	4.341,60
Ersatz Küche / Geschirr / Wäsche	5.251,02	6.706,58
Gartenpflege	2.031,77	1.387,38
Fremdleistungen Wäscherei	15.855,47	11.279,12
Dienstkleidung	99,80	225,36
Fremdleistungen Zeitarbeitskräfte	310.271,01	330.847,49
Sonstiges	9.357,00	5.449,32
<u>Verwaltungsbedarf</u>		
Büromaterial	3.844,08	3.570,39
Porto	2.867,90	2.523,11
Telefon	14.513,51	15.577,04
Zeitschriften, Bücher	1.555,65	1.516,61
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.424,71	2.747,33
Buchführungs- / Lohnbuchhaltungskosten	24.343,77	23.434,24
EDV- und Organisationskosten	21.270,91	20.386,99
Rechts- und Beratungskosten	1.780,96	5.028,87
Abschluss- und Prüfungskosten	10.200,75	9.900,00
Werbekosten	12.867,70	6.946,98
Bewirtungskosten	0,00	0,00
Geschenke abzugsfähig	717,27	892,07
Reisekosten Arbeitnehmer	714,80	322,60
Sonstiges	7.253,95	6.414,50
<u>Fahrzeugkosten</u>		
Kfz-Versicherungen	8.950,36	10.122,76
Kfz-Steuer	433,33	622,36
laufende Kfz-Betriebskosten	9.403,99	14.632,90
Fremdfahrzeugkosten	981,33	4.769,01
Kfz-Schadensfälle	20.382,03	9.981,98
sonstige Kfz-Kosten	1.530,67	4.227,92
	516.007,83	526.335,58

Die Kosten für Fremdleistungen Zeitarbeitskräfte beinhalten Personalkosten, um kurzfristig aufgetretenen Mehrbedarf auffangen zu können. Hiervon entfallen TEUR 65 auf die Sozialstation und TEUR 266 auf das Alten- und Pflegeheim.

7. Steuern, Abgaben, Versicherungen **Euro** **120.914,65**
(Vorjahr Euro 126.271,39)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Versicherungen (ohne Kfz-Versicherungen)	6.757,00	6.241,68
Abraum- und Abfallbeseitigung	9.040,05	6.877,23
Abwasser und Straßenreinigung	8.564,80	8.233,16
Beiträge an Verbänden und Organisationen	4.497,80	3.165,20
Umlage Pflegeausbildungsfonds	92.055,00	101.754,12
Schornsteinfeger	0,00	0,00
	120.914,65	126.271,39

8. Mieten, Pachten, Leasing **Euro** **492.691,74**
(Vorjahr Euro 390.979,19)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Miete für unbewegliche Wirtschaftsgüter	446.709,12	368.709,12
Miete, Leasing für Einrichtung und Ausstattung	8.455,98	9.121,86
Leasing Kfz	37.526,64	13.148,21
	492.691,74	390.979,19

**9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher
Förderung von Investitionen** **Euro** **19.972,83**
(Vorjahr Euro 10.500,00)

**10. Erträge aus der Auflösung von
Sonderposten** **Euro** **13.922,29**
(Vorjahr Euro 11.699,66)

**11. Aufwendungen aus der Zuführung zu
Sonderposten / Verbindlichkeiten** **Euro** **19.972,83**
(Vorjahr Euro 10.500,00)

**12. Abschreibungen
auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Euro 95.095,33
(Vorjahr Euro 69.524,87)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände	7.204,40	6.722,00
- Sachanlagen	73.370,52	49.301,87
- Fahrzeuge	3.834,00	3.172,00
- Sammelposten	10.686,41	10.329,00
	95.095,33	69.524,87

13. Aufwendungen für Instandhaltung

Euro 70.924,83
(Vorjahr Euro 50.290,40)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Instandhaltung		
- Gebäude	12.790,17	12.601,95
- Betriebsausstattung	21.959,87	16.721,64
- technische Anlagen	767,43	0,00
- Kfz	6.644,60	6.101,92
Wartung		
- technische Anlagen	18.175,85	13.925,62
- Betriebsausstattung	10.586,91	939,27
	70.924,83	50.290,40

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen **Euro** **7.454,42**
 (Vorjahr Euro 20.107,94)

Zusammensetzung:

	2023 Euro	2022 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	1.606,50	11.004,06
Aufwand aus Abgängen des Anlagevermögen	891,00	1,00
Kosten Sicherheitsmaßnahmen	1.657,75	4.524,66
Aufwendungen für Qualitätsprüfungen SGB XI	341,16	472,00
Schwerbehindertenabgabe	1.400,00	1.400,00
Forderungsverluste	200,19	1.356,43
Sonstiges	1.357,82	1.349,79
	7.454,42	20.107,94

15. Jahresüberschuss **Euro** **326.090,58**
 (Vorjahr Euro 142.391,25)

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlägen, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines auf mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtllichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.